

## **ABSTRACT : MOMENTUM KONGRESS 2013**

---

### **Die Rolle der Internationalen Finanzinstitutionen in der Bewältigung der Wirtschafts- und Finanzkrise und in der Sicherung globaler nachhaltiger Entwicklung: post-Washington Consensus und Österreich's Positionierung im internationalen Politikfeld**

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts leben wir in einer Welt, die gekennzeichnet ist von immer stärker werdenden globalen Abhängigkeiten und Verflechtungen. Diese machen sich nicht nur in einer global agierenden Wirtschaft bemerkbar, sondern betreffen auch andere Bereiche wie Klima, Konfliktprävention, Ernährungssicherheit etc. Politische, soziale und wirtschaftliche Entwicklungen in anderen Ländern haben profunde Rückwirkungen auf unseren eigenen Wohlstand und Lebensräume, und die erfolgreiche Bewältigung zukünftiger Herausforderungen hängt in hohem Maße von verbesserten Global Governance-Strukturen ab.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise, die 2007 als US-Immobilienkrise ihren Ausgang nahm und innerhalb kürzester Zeit als Staatsschuldenkrise die Stabilität Europas massiv gefährdete, verdeutlicht diese Zusammenhänge noch. Nicht nur entwickelte Industriestaaten leiden unter dem Einbruch der Finanz- und Realwirtschaft: auch ein Großteil der ärmeren Entwicklungsländer sind vom Einbruch ihrer traditionellen Absatzmärkte in Nordamerika und Europa, sowie dem Rückgang wesentlicher Kapitalflüsse, massiv betroffen.

Internationale Finanzinstitutionen (IFI)<sup>1</sup> wie die Weltbank-Gruppe und die regionalen Entwicklungsbanken reagierten auf die unmittelbaren Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise mit einer Verdoppelung ihres Ausleihenvolumens. Damit sollte dem Einbruch langfristiger Investitionen in öffentliche Güter wie Infrastruktur, Bildung und Forschung entgegengewirkt werden. Durch die Finanzierung bestehender Sozialprogramme konnten die Auswirkungen der Krise auf ärmere Bevölkerungsgruppen vielerorts abgefedert werden.

---

<sup>1</sup> Ich beziehe mich in diesem Kontext in erster Linie auf die Multilateralen Entwicklungsbanken bei denen Österreich auch Miteigentümer ist, nämlich Weltbank-Gruppe, Asiatische Entwicklungsbank, Inter-Amerikanische Entwicklungsbank und Afrikanische Entwicklungsbank

Diese Entwicklungen verdeutlichen die zentrale Stellung der IFI als internationale Finanzierungspartner und globale Entscheidungsgremien und führten zu einer neuen Legitimierung ihrer Rolle im internationalen Politikfeld. Nachdem die Schwächen und Misserfolge der Politik des „Washington Consensus“ klar zum Vorschein kamen, sind auch die Ziele der Armutsreduktion und die Verringerung von Ungleichheiten wieder in den Vordergrund der Arbeit der IFI gerückt. Zusätzlich streben die IFI an, als Organe einer rudimentären Globalen Governance regionale und globale öffentliche Güter bereitzustellen bzw. zu sichern und eine führende Rolle im Bereich der Klimafinanzierung einzunehmen.

Wir leben in einer Zeit, die einem massiven Wandel unterworfen ist: die Wirtschafts- und Finanzkrise stellt gängige Wirtschaftsmodelle in Frage und erschüttert die wirtschaftliche und politische Dominanz entwickelter Industrienationen; aufstrebende Schwellenländer sind einer rasanten Entwicklung unterworfen, während weiterhin große Armut in der Mehrheit der Entwicklungsländer herrscht. Europäische und nordamerikanische Entscheidungsträger sind angehalten zu vermehrter Kooperation und Koordinierung, zu einer Anpassung ihrer nationalen Ökonomien und einer Hinwendung zu den Realitäten global wirtschaftlicher und politischer Zusammenhänge. Die IFI sind eines der maßgeblichsten Foren, die Rahmenbedingungen für diese Entwicklungen mitzugestalten und bei dem Entwurf einer gemeinsamen, solidarischeren und grüneren Zukunft mitzuwirken.

Der vorliegende Beitrag soll die zentrale Rolle, die Internationale Finanzinstitutionen in diesem Prozess spielen, beleuchten. Außerdem soll die Rolle der IFI bei der Bewältigung der Krise und der Abschirmung der Entwicklungsländer vor den Auswirkungen der Krise, diskutiert werden. Insbesondere soll sich das Papier mit der Frage auseinandersetzen, wie Österreich die IFI nutzt um globale Entwicklungen mitzugestalten: Welche Möglichkeiten hat Österreich als Miteigentümer der IFI um wichtige Entscheidungen, die auch unseren Wohlstand und Lebensbereich betreffen, zu beeinflussen? Welche Interessen vertritt Österreich in den Verhandlungen internationaler Abkommen in den Bereichen Klima, Konfliktprävention, Ernährungssicherheit, Migration etc. die in diesen Foren geführt und vorbereitet werden? Und wie kann die Arbeit der IFI auch die Rahmenbedingungen, in denen sich bestehende und zukünftige Absatzmärkte und Partnerländer für österreichische Exporte und Direktinvestitionen entwickeln, beeinflussen?

## Literatur

Ha-Joon Chang "Incentives, Capabilities and Space – the World Trading System and the Future of Developing Countries" in Pietrobelle & Rasiah (eds.) *Evidence-based Development Economics*, University of Malaya Press, Kuala Lumpur, 2012

Nancy Birdsall and Francis Fukuyama (2011) „The Post-Washington Consensus – Development after the Crisis" in *Foreign Affairs*, March/April 2011

Nancy Birdsall, Dani Rodrik, Arvind Subramanian (2006) "How to help poor countries" in *Foreign Affairs*, Vol. 84 No. 4

Augustin Kwasi Fosu (2010) "Growth, Inequality and Poverty Reduction in Developing Countries – Recent Global Evidence" *Background Paper for the Global Development Outlook 2010 Shifting Wealth: Implications for Development*. OECD Development Center

Justin Yifu Lin, Celestin Monga (2010) "The Growth Report and New Structural Economics", the World Bank, Policy Research Working Paper

Dani Rodrik (2006) "Goodbye Washington Consensus, Hello Washington Confusion? A Review of the World Bank's Economic Growth in the 1990s: Learning from a Decade of Reform" in *Journal of Economic Literature* Vol. XLIV (December 2006)

The Global Monitoring Report 2013: *Rural-Urban Dynamics*. World Bank and IMF

The Global Monitoring Report 2010: *The MDGs after the Crisis*. World Bank and IMF

The Global Monitoring Report 2009: *A Development Emergency*. World Bank and IMF

Guillermo Perry (2011) "Growing Business or Development Priority? Multilateral Development Banks' Direct Support to Private Firms" Center for Global Development, Washington, D.C.

Potsdam Institute for Climate Impact Research and Climate Analytics (2012) *Turn Down the Heat – Why a 4C Warmer World Must Be Avoided*. The World Bank